



Petrusbrief im Frühling - 02/2024



G
O
T
T
E
S
D
I
E
N
S
T
E



U
N
D
K
O
N
Z
E
R
T
E



Manchmal liest man davon, dass man Haien auf die Schnauze schlagen sollte, um sie abzuwehren. Stimmt das? Ein Meeresbiologe sagt: „Im Fall eines Haiangriffs kann man versuchen, auf die Schnauze, die Nase oder in die Augen des Tieres zu hauen. Dahin, wo viele Sinneszellen sitzen.“



Im Schweriner See gibt es nicht so furchtbar viele Haie. Die in der Ostsee sind auch eher harmlos. Martin Luther meinte aber, als Christ könnte man die gleiche Verteidigungsmethode auch bei einer anderen Gefahr anwenden. Immer dann, wenn einen der Teufel angreift.

Für viele ist der Teufel heute nur noch so etwas, wie ein veraltetes Fabelwesen.

Für mich ist er sehr real. Ich denke dabei nicht an eine Gestalt mit Hörnern, Ziegenbart und Pferdehuf. Aber an das abgrundtief Böse, das mir täglich begegnet – in unserer Welt, in anderen Menschen, in mir selbst. Da geht es um Krieg, Gewalt, Macht- und Geldgier.

Aber nicht nur. Es geht auch um Angst, Selbstzweifel, Traurigkeit, Resignation. Diese Gefühle und Gedanken bringen normalerweise keine anderen Menschen um. Aber sie verhindern, dass wir unser Potential entfalten können. Denn sie machen uns klein, hilflos, verzagt.

Sie bewirken, dass wir uns in die Dinge ergeben. Dass wir aufhören oder gar nicht erst versuchen zu kämpfen. **Und das können wir uns einfach nicht mehr leisten!**

Martin Luther kannte einen Kirchenmusiker, der immer wieder unter Traurigkeit, Angst und Glaubenszweifeln litt. Und Luther schrieb ihm in etwa folgende Zeilen:

„Seid fröhlich in Christus! Lasst ihn für Euch sorgen! Denn er sorgt für Euch. Darum, wenn ihr traurig seid und es will überhand nehmen mit der Traurigkeit, so sprecht: ‚Auf, auf! Ich muss meinem Herrn Christus singen und spielen! So greift frisch in die Tasten und singt drein, bis die bösen Gedanken vergehen. Kommt der Teufel und gibt er euch Sorgen und ängstliche Gedanken ein, so wehrt Euch und sprecht: ‚Aus Teufel! Hinweg! Ich muss jetzt meinem Herrn Christus singen und spielen.‘ So müsst Ihr Euch ihm widersetzen lernen und nicht gestatten, dass er Euch Gedanken macht. Denn wenn ihr einen Teufel einlasst und ihm zuhört, so treibt er Euch wohl zehn schlechte Gedanken danach ein. Solange, bis er Euch übermannt hat. **Darum ist nichts besser, als ihm flugs im ersten Augenblick eins auf die Schnauze zu hauen.**“

Dem Teufel eins auf die Schnauze hauen – das sollten wir immer wieder tun. Indem wir Gott ein Lied singen. Ihn verehren und dankbar sind für alles, was er geschaffen und uns geschenkt hat. Das vergessen wir oft, vor lauter Traurigkeit, Verzweiflung, Angst und Nachdenken über eigenes und fremdes Leid. Aber Gott kommt! Er kommt in unsere Krisen. Er ist da, wenn wir leiden. Deshalb sollen wir trotz allem dankbar und fröhlich sein und vor Freude singen. Denn der Teufel wohnt nicht in der Hölle.

Der Teufel wohnt zwischen unseren Ohren! Wenn wir ihn dort wohnen lassen. Und nichts tut er lieber, als uns mit Angst, Sorge und Traurigkeit klein zu halten und zu quälen. Nietzsche sagte deshalb: „Die Hölle ist kein Ort, sondern ein Zustand unseres Geistes!“ Und Voltaire wußte: „Der Teufel existiert in dem Maße, wie wir ihm Macht über uns geben.“ Deshalb dürfen manchmal auch wir Christen Gebrauch von unseren Fäusten machen.

Und dem Teufel beim ersten Zucken mit aller Kraft flugs auf die Schnauze hauen!

Mit herzlichen Grüßen an Sie und Euch

Pastorin Ina Diesel



50 Jahre Petrus!

Es gibt Grund zum Feiern: Am Sonntag, dem 10. November 1974, wurde im Gottesdienst in der Schloßkirche feierlich die Petrusgemeinde gegründet. Auf Anhieb war sie die größte Gemeinde in Mecklenburg. Die Petruskirche gab es noch nicht. Bis sie 10 Jahre später in der DDR gebaut werden konnte, waren viel Geduld, intensive Verhandlungen und eine ganze Reihe von Wundern nötig. Schon in den ersten Jahren und dann auch danach ist die Gemeinde vielen Menschen zur Heimat geworden. In den Christenlehregruppen, in der Oase, im Wüstenschiff wurden Generationen von jungen Menschen geprägt. Im Chor, im Besuchsdienst, in der Tafelarbeit, in den Partnerschaften – mit München, Rumänien und vor allem mit Zwolle – dazu an vielen anderen Stellen: überall haben Menschen sich eingebracht, selber die Gemeinde geprägt und ihr ein Gesicht gegeben. Wohl kaum eine Gemeinde hat sich so sehr verändert – und verändert sich ständig weiter.

50 Jahre – das ist ein Anlass, sich gemeinsam zu erinnern und dann gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Es hat schon angefangen: Im „Caféhaus Petrus“ ist immer mal wieder jemand zu Gast, der von früher erzählen kann. Im Januar war es Renate Voss, die erste Katechetin der Petrusgemeinde, im Mai

kommen Isolde und Hartmut Wetzel (und vielleicht noch einige mehr). Dann geht es um den Bau der Kirche. Im Juni ist das erste große Festwochenende. Am Freitag, dem 14.6., um 19 Uhr beginnt es mit einer Kantatenaufführung. Dann kann man gegrillte Bratwürste essen, und anschließend, ab 21 Uhr, auf einem großen Bildschirm die Übertragung der Fußball-EM verfolgen. Am Sonnabend ist ein Ausflug in das Solarzentrum MV geplant. Am Sonntag, dem 16. Juni, feiern wir Gemeindefest. Ein Höhepunkt – sicher nicht nur für Kinder – ist die Zaubershow von „Bobs Koffer“, ein anderer die Live-Musik der „Saitenspieler“ mit unserem Büroleiter Eckart Praetorius an der Geige. In den Zwischenzeiten, im Frühjahr und im Herbst, gibt es zwei Konzerte aus unseren eigenen Reihen. Am Sonnabend nach Ostern, dem 6. April, singt um 16 Uhr „unser“ Gospelchor „Spirit of Joy“ mit Matthias „Gospel“ Schröder. Im Herbst – der Termin steht noch nicht fest – musizieren unter dem Motto „Petrus für Petrus“ eine Reihe von Künstlerinnen und Künstlern, die auf verschiedene Weise mit unserer Petrusgemeinde in Verbindung stehen. Im November ist dann das eigentliche Jubiläumswochenende. Es beginnt am Freitag, dem 8.11., mit einem Orgelkonzert des „Fahrradkantors“ Martin Schulze, der in den vergangenen Jahren immer mal wieder auf unserer Orgelbank saß. Am Sonnabend laden wir zu einem Gala-Abend mit vielen Ehemaligen aus 50 Jahren Petrus-Geschichte ein, und am Sonntag, dem 10.11., beginnt um 10 Uhr der große Festgottesdienst, in dem Propst Marcus Antonioli die Gastpredigt hält. – Und zwischendurch? Kann man von Ostern bis zum Beginn der Sommerferien im Foyer des Gemeindezentrums Bilder bewundern, die von den Kindern des Wohltätigkeitsvereins „Wissen e.V.“ gemalt worden sind.

Kommen Sie gern – und feiern Sie mit!



Hier noch mehr zum oben genannten

Festkonzert am 14. Juni anlässlich des Jubiläums

Wir laden schon jetzt zu **19.00 Uhr** in die Petruskirche ein. Der Gemeinsame Kirchenchor der Petrus- und Schloßkirchengemeinde sowie Solisten und ein Ensemble der Mecklenburgischen Staatskapelle führen die festliche Vertonung von Psalm 117 (G.P. Telemann), eine klangvolle Kantate von G.H. Stölzel sowie Chormusik von John Rutter auf. Das Letztgenannte ist ohrwurmverdächtig – aber überzeugen Sie sich selbst! Die Leitung hat Kantorin Cornelia Kurek. Der Eintritt ist frei - am Ausgang bitten wir um Spenden zur Unterstützung des Konzertes.

... und das ist erst der Anfang – Bibelwoche 2024

Wie die Welt entstanden ist, davon wird auf den ersten Seiten der Bibel erzählt. Es ist kein wissenschaftlicher Bericht, aber es sind Geschichten voller Wahrheit und Einsicht in die Güte Gottes und das Wesen des Menschen. In diese Texte einzutauchen und im Gespräch mit anderen darin zum Teil überraschende Entdeckungen zu machen, dazu bietet die Bibelwoche Gelegenheit.

- Sonntag, 25.2., 10 Uhr, Eröffnungsgottesdienst, „Die Schöpfung“, mit Jens-Peter Drewes
- Montag, 26.2., 18 Uhr, „Adam und Eva“, mit Ina Diesel
- Dienstag, 27.2., 18 Uhr, „Kain und Abel“, mit Giesela Meer
- Mittwoch, 28.2., 18 Uhr, Taizé-Andacht, „Der Bund mit Noah“, mit Steffen Nowack
- Donnerstag, 29.2., 18 Uhr, „Die Sintflut“, mit Jens-Peter Drewes
- Sonntag, 3.3., 10 Uhr, Abschlussgottesdienst „Der Turmbau zu Babel“, mit Prince Okeke

Bald ist es soweit:

Wir haben eine Konfirmation in unserer Kirchgemeinde!

Es machen sich 6-7 Jugendliche auf den Weg, ein JA zu ihrem Glauben und zu ihrer Gemeinde zu finden.

Unser Gemeindepädagoge Felix Broers und unser Pastor Jens-Peter Drewes werden sie auf ihren Weg dahin begleiten. Sie werden als Gruppe in verschiedenen Ausflügen, Bibelarbeiten und Spielen die Grundlagen des christlichen Glaubens kennenlernen. Wer weiß, vielleicht entdecken sie diese Basics für sich?

Am 19. Mai 2024 können wir sie in unserer Gemeinde als mündige Mitglieder begrüßen. Wir freuen uns schon sehr darauf. Der Auftakt für diese Zeit wird ein **Konfi-castle** im Jugendschloss Neu Sammit sein. Sie werden dort andere Konfirmanden aus ganz Mecklenburg-Vorpommern kennenlernen und mit ihnen gemeinsam die Bibel entdecken.



Kirchenasyl: Zwischen christlicher Nächstenliebe und staatsbürgerlicher Verantwortung

Im Dezember 2023 wurde erstmalig in Mecklenburg-Vorpommern ein Kirchenasyl für eine afghanische Familie in Schwerin gebrochen. Die Familie, für die bereits eine deutsche Aufnahmezusage vorlag, sollte voneinander getrennt werden, die beiden volljährigen Söhne sollten in das europäische Ersteinreiseland abgeschoben werden. Nicht nur die deutsche Aufnahmezusage, auch gesundheitliche Beeinträchtigungen und die Familieneinheit bleiben unberücksichtigt.

Ist also das Kirchenasyl generell als Instrument zum Schutz von Menschenrechten gefährdet?

Kirchenasyl will Menschen schützen, die im Fall einer Abschiebung schweren Menschenrechtsverletzungen oder unzumutbaren Härten ausgesetzt wären. Kirchen setzen sich damit für das grundgesetzlich verankerte Recht auf Schutz von Menschenwürde, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit der Betroffenen ein. Im gemeinsamen Wort zu den Herausforderungen von Flucht und Migration von 1997 heißt es: „Kirchengemeinden, die sich für die Verwirklichung dieser Menschen- und Grundrechte einsetzen, stellen daher nicht den Rechtsstaat in Frage, sondern leisten einen Beitrag zum Erhalt des Rechtsfriedens und der Grundwerte unserer Gesellschaft.“

In knapp 800 Fällen haben Gemeinden in der Nordkirche seit 2015 diesen Schutz für etwa 1500 Menschen gewährt, regelmäßig nach ehrlichem Ringen im Kirchengemeinderat um die Spannung zwischen christlicher Nächstenliebe und staatsbürgerlicher Verantwortung.

Bei fast allen Fällen handelt es sich um so genannte Dublin-Situationen, also anstehende Abschiebungen in das europäische Ersteinreiseland. Leider sind Geflüchtete auch in Europa schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt – zum Beispiel durch illegale und gewaltvolle Zurückweisungen an den Grenzen, durch haftähnliche Unterbringung oder unzureichende Versorgung. Familieneinheiten können von Trennung bedroht werden, schwere gesundheitliche Einschränkungen finden keine Berücksichtigung.

Seit 2015 gibt es zwischen Kirchen und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Vereinbarung zur Kommunikation in besonderen

THEMA

Härtefällen. Nach einem positiven Start werden inzwischen leider so gut wie keine der eingereichten Härtefalldossiers mehr vom BAMF anerkannt. Im Gegenteil: Die behördlichen Reaktionen auf Kirchenasyle werden verschärft. Das BAMF hat etliche Erwartungen in seine Merkblätter einfließen lassen, die nie Gegenstand der Verabredungen mit den Kirchen waren. Der zunehmende Abschiebedruck auf die Ausländerbehörden führt häufiger zur Delegitimierung, in wenigen Ausnahmefällen sogar zu (versuchten) Abschiebungen aus Kirchenasylen – so in Mecklenburg-Vorpommern im Dezember 2023. Hier braucht es wieder mehr Gespräche zwischen Kirchenvertreter:innen und Behörden, um die Akzeptanz für Kirchenasyl zu erhalten und den Entscheidungsgründen für Kirchenasyle besseres Gehör zu verschaffen.

Die meisten Kirchenasyle allerdings finden (spätestens) nach Ablauf der Dublin-Überstellungsfrist ein gutes Ende. Es ist wichtig und gut, dass sich Kirchengemeinden immer wieder berühren lassen von Geschichten verfolgter und entrechteter Menschen, dass sie Mut zeigen und eingreifen. Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm nannte Gemeinden, die Schutz gewähren, 2015 „Vorbilder für die Exzellenzinitiative der Humanität, die wir brauchen“. Nach dem Übergang der Zuständigkeit ins deutsche Asylverfahren wird der ganz überwiegenden Zahl der ehemaligen Kirchenasyl-Gäste ein Bleiberecht zuerkannt. Mehrere ehemalige Kirchenasylgäste arbeiten inzwischen selbst in der Migrations- und Integrationsberatung oder ehrenamtlich in der Kirchenasylbewegung. Und viele Gemeinden berichten von der spürbaren Sinnhaftigkeit dieses christlich motivierten Handelns. Im Zusammenhang mit den verstörenden Bildern der versuchten Abschiebung aus dem Kirchenasyl in Schwerin, aber auch die vielen Solidaritätsbekundungen schrieb ein Gemeindeglied: „Ich habe das Gefühl, dass wir in diesem Jahr der Weihnachtsgeschichte näher <waren> als jemals zuvor.“

Auch über die einzelne Gemeinde hinaus sind Kirchengemeinden nicht allein mit ihren Fragen rund um das Kirchenasyl: Für eine gute Beratung und Begleitung stehen die Flüchtlingsbeauftragten in Landeskirche und Kirchenkreisen zur Verfügung. Informieren können Sie sich auch unter www.kirchenasyl.de

Pastorin Dietlind Jochims,
Beauftragte für Migrations-, Asyl- und Menschenrechtsfragen der Nordkirche



Regelmäßige Veranstaltungen

Neue Sängerinnen und besonders Sänger sind im Kirchenchor herzlich willkommen! Auch wer am Vormittag lieber in Gemeinschaft singt, ist zu den genannten Terminen herzlich eingeladen.

Kontakt Kantorin: 0385/2012138 oder cornelia.kurek@elkm.de

Kirchenchor der Petrusgemeinde und Schlosskirchengemeinde

für Erwachsene u. interessierte Jugendliche

Proben: montags 19.00 - 20.45 Uhr

Ort: im wöchentlichen Wechsel Petrusgemeinde / Anna-Hospital

Blockflötenensemble

für Erwachsene und interessierte Jugendliche

Proben: montags 17.00 - 18.30 Uhr, Ort: im wöchentlichen Wechsel Petrusgemeinde / Anna-Hospital

Singen am Vormittag

für Interessierte / Wiedereinsteiger für einstimmiges Singen in Gemeinschaft

Proben: **in der Regel** 2x monatlich dienstags 10.30-11.30 Uhr;

Termine: 12. + 26. März / 16. + 23. April / 21. + 28. Mai

Eltern, deren Kind in einem Kirchenchor singen und/oder das Blockflötenspiel erlernen möchte erreichen Cornelia Kurek persönlich sonnags nach dem Gottesdienst, über Tel. 0176 2447 2025 oder cornelia.kurek@elkm.de.

regelmäßige Bibel – Gesprächskreise

Bibel am Nachmittag jeden 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

Gottesdienstvorbereitung jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Kirchenkaffee im Café Kisch in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Mutter-Baby-Singen

für Schwangere sowie Mütter / Väter und ihre Kinder bis 9 Monate

Termine: 4x jährlich im Kurssystem – mit 5 Terminen jeweils **donnerstags**

9.15-10.00 Uhr Terminhinweis

laufender Kurs: 22.02. - 21.03.2024

nächster Kurs: 23.05. - 20.06.2024

Ort: Eltern-Kind-Zentrum (AWO – Justus-von-Liebig-Str. 29)

Informationen und Leitung: Cornelia Kurek / Kontakt: cornelia.kurek@elkm.de

Anmeldung erfolgt über die AWO- Familienbildungsstätte:

fb@awo-sn.de oder Tel. unter (0385) 5958995 / 2081080

Monatsspruch März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6



01.03. Weltgebetstag 2024 – Palästina

- 15.00h ökumen. Gottesdienst; in St. Andreas, Galileo-Galilei Str. vorbereitet vom Team St. Andreas + Petrusgemeinde
 19.00h stadtweiter ökumenischer Gottesdienst in der Propsteikirche St. Anna, Zugang Schloßstr. + Klosterstr.

03.03. 10.00h **„We are marching in the Light of God“ und Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche „Der Turmbau zu Babel“**
 Gottesdienst mit Prince Okeke als Gastprediger und afrikanischer Musik

10.03. 10.00h **Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Laetare**

“ Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein.”
 Tröstliche Zuversicht spricht aus den Texten und Liedern in der Mitte der Passionszeit. Dazu erklingt Musik für Blockflöte, Cello, Orgel und Gesang, musiziert vom Instrumentalensemble der Petrusgemeinde.

12.03. 19.00h Bibel am Abend

13.03. 15.00h „Caféhaus musikalisch“

Die Cafehaus-Ausgabe im März wird wieder in besonderer Weise musikalisch. In diesem Jahr begehen wir den 500. Geburtstag des ersten Evangelischen Gesangbuches. “Da kann ich ein Lied von singen” ist das Motto dieses Jubiläums. Lassen Sie sich überraschen. Wie immer auch Austausch + Kaffee / Kuchen.

17.03. 10.00h Gottesdienst

20.03. 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch

18.00h Taizé-Andacht

24.03. 10.00h Gottesdienst **zum Palmsonntag**

28.03. 18.00h Gottesdienst **mit Abendmahl zum Gründonnerstag**

29.03. 10.00h Gottesdienst **mit Chormusik zum Karfreitag**

31.03. 10.00h Familiengottesdienst **mit Chormusik zum Ostersonntag**

01.04. 10.00h Gottesdienst **zum Ostermontag**

Monatsspruch April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

06.04. 16.00h Gospelkonzert „Spirit of Joy“ (s. Seite 19)

07.04. 10.00h **Gottesdienst mit unseren ...**

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



09.04. 19.00h Bibel am Abend

10.04. 15.00h Caféhaus Petrus

14.04. 10.00h Gottesdienst

17.04. 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch

21.04. 10.00h **Gottesdienst mit Vorspiel der Gitarregruppen**

23.04. 15.00h Bibel am Nachmittag

24.04. 18.00h Taizé-Andacht

28.04. 10.00h **Gottesdienst mit Abendmahl zum Sonntag Kantate**

Der Sonntag Kantate steht für Kirchenmusik, weil der Anfangsvers des Wochenpsalms 98 uns immer wieder an die besondere Kraft gesungener Worte erinnert: "Singet dem Herrn neues Lied, denn er tut Wunder." Der gemeinsame Kirchenchor der Petrus- und Schloßkirchengemeinde singt Liedsätze und Motetten, das Instrumentalensemble unserer Gemeinde musiziert - wir alle geben Gott die Ehre mit unserem gemeinsamen Singen.

Monatsspruch Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

05.05. 10.00h **Gemeinsamer Gottesdienst zum Diakonie-Sonntag mit dem Montessori-Kinderhaus in der Petruskirche**

Wir freuen uns auf einen festlich-fröhlichen Gottesdienst gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Kinderhauses.

08.05. 15.00h **„Caféhaus Petrus“ mit Isolde und Hartmut Wetzel**

09.05. 10.00h **Gemeinsamer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt**

mit der Kirchengemeinde Plate im Garten der Petruskirche

12.05. 10.00h Gottesdienst

15.05. 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch

19.05. 10.00h **Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl**

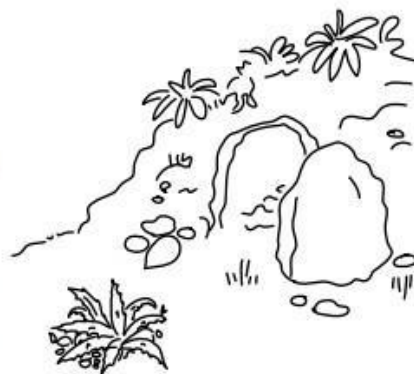


20.05. 10.00h Gottesdienst

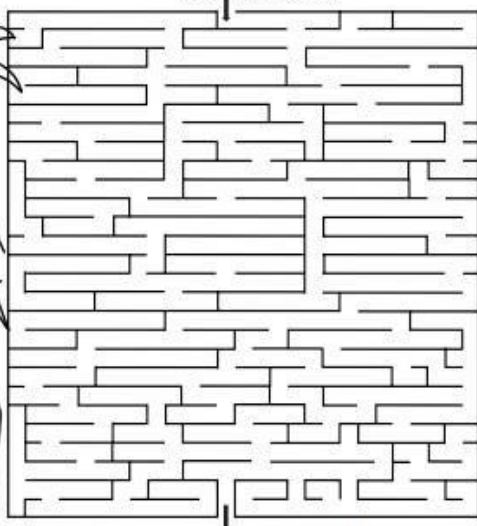
26.05. 10.00h **Gottesdienst zum Sonntag Trinitatis**

Drei Frauen am leeren Grab

Die drei Frauen sind auf dem Weg zum Grab von Jesus. Das Grab ist in einem bunten Garten voller blumiger Pflanzen. Doch als sie ankommen sehen sie etwas ganz Erstaunliches. Sie rufen: "Das Grab ist leer! Wo ist Jesus hin?" Doch als sie genauer hinsehen, sehen sie einen jungen Mann der in weiss gekleidet ist. Der junge Mann ist ein Engel. Er sagt zu den Frauen: "Jesus ist nicht mehr tot, er lebt! Geht zu den Freunden von Jesus und erzählt es ihnen!" Die drei Frauen sind jetzt total aufgeregt und sie gehen los zu den anderen Freunden von Jesus.



Oh nein! Der Garten ist ein großes Labyrinth. Findest du den Weg, der durch den Garten geht?



Du hast es geschafft! Die Frauen können jetzt die Gute Nachricht allen Menschen erzählen!

Besondere Gottesdienste und mehr

Ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag am 01. März

Die Gebetsordnung stammt von christlichen Frauen aus Palästina. Sie hat eine Bearbeitung durch das Deutsche Weltgebetstags-Komitee erfahren. Nach allem was im letzten halben Jahr unseren Geist und unsere Herzen umgetrieben und bewegt hat, freuen wir uns nun auf Gottesdienste, die die Frauen in den Mittelpunkt stellen aber auch ein Friedensgebet in dieser kaputten Welt sein werden. - Die Uhrzeiten finden Sie in den Aushängen und hier **auf Seite 10**.

„So wie ein Olivenbaum, so will ich standhaft stehn, erdentief verwurzelt sein, des Himmels Weite sehn. Blühen für das Leben und an Früchten reich, wachsen in die Tiefe und himmelwärts zugleich. So wie ein Olivenbaum, lass ich mir selbst die Zeit zum Blühen, Wachsen, Reifen trotz mancher Widrigkeit. Stürmen möcht ich widerstehn, nicht kennen Mein und Dein, immer grün als Hoffungsbaum Symbol für Frieden sein.“

Aus dem WGT-Lied „The Olive Tree“; Text und Musik: Rima Nasir Tarazi, Palästina; dt. Text: Catrin Wolfer

We are marching in the light of God / am 03. März

„Wir marschieren im Licht Gottes“ – Marschieren im Gottesdienst? Naja, nicht wirklich. Aber warum muss man eigentlich immer nur sitzen? Und warten, bis einem das Körbchen gebracht wird? Man kann das Geld auch anders einsammeln. In afrikanischen Gottesdiensten steht der Korb am Altar. Und man steht auf. Und geht nach vorn. Und wenn man beim Gehen in Bewegung gerät, ins Marschieren, oder ins Tanzen, weil der Rhythmus einen mitreißt... Dann ist das so. Am Sonntag, dem 3. März, haben wir Pastor Prince Okeke aus Hamburg eingeladen (nicht zum ersten Mal). Er hält uns die Predigt. Akwasi Agyrman sitzt am Schlagzeug. Wir singen deutsche, englische und afrikanische Lieder (aus Ghana, Nigeria und Südafrika), im Sitzen oder Stehen. Am Ende ziehen wir schwungvoll hinaus. Im Licht Gottes.

Gitarrenklänge / am 21. April

Jedes Jahr im Frühling gestalten die Gitarrenkurse einen Gottesdienst musikalisch, bei dem meist auch GitarrenschülerInnen mitwirken, die bei Matthias Schröder Einzelunterricht haben. Das soll in diesem Jahr am 21. April stattfinden. Es gibt freitags 3 Gitarrenkurse: den Anfängerkurs, eine Fortsetzungsgruppe und das Gitarrenensemble. Insgesamt nehmen in diesem Schuljahr 19 Personen an den Gitarrenkursen teil, im Alter zwischen 6 und 64 Jahren. Im Laufe der Jahre haben schon 97 Personen am Gitarrenunterricht in der Petruskirche teilgenommen - manche nur kurz und manche über mehrere Jahre. Auch im kommenden Schuljahr sollen die Gitarrenkurse fortgesetzt

werden und ein neuer Anfängerkurs beginnen. Nach den Winterferien sind dafür wieder Anmeldungen möglich. Genaueres dazu bitte den Flyern in der Gemeinde entnehmen.

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ / am 05. Mai

Das Leitwort der Pädagogik von Maria Montessori ist auch das Leitwort des Evangelischen Integrativen Montessori-Kinderhauses. Am ersten Sonntag im Mai ist Diakoniesonntag. Da feiern die ev.-luth. Kirchen in Schwerin gemeinsam mit diakonischen Partnern ihren Gottesdienst. Im letzten Jahr hatten wir mit dem Magnus-Huss-Rehabilitationszentrum den wohl jüngsten diakonischen Partner eingeladen, in diesem Jahr, dem Jahr des 50-jährigen Bestehens der Petrusgemeinde ist es unser wohl wichtigster und ältester Partner. 50 Jahre sind es noch nicht, aber vor vielen, vielen Jahren ist das Montessori-Kinderhaus aus unserer Gemeinde heraus gegründet worden. Wir freuen uns, den festlich-fröhlichen Gottesdienst gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Kinderhauses vorbereiten und durchführen zu können. Am 5. Mai um 10 **Uhr** sind Eltern, Kinder, Nachbarinnen und Nachbarn – und alle, die dazukommen möchten – eingeladen, die langjährige Weggemeinschaft zu feiern, und zu entdecken, wie wir auch in Zukunft einander helfen können, manches miteinander und manches selbst zu tun.

Himmelfahrt mit Plate – im Petrusgarten / am 09. Mai

„Wann und wo?“ fragt Pastor Bernd Klaas aus Plate am Telefon. „Ob“, scheint keine Frage zu sein. Nein, nach vielen Jahren ist das keine Frage mehr. Am Himmelfahrtstag feiern wir zusammen Gottesdienst, die benachbarten Kirchengemeinden Plate und Petrus. Die Frage ist nur, wann und wo. Auch darüber sind wir uns schnell einig geworden. Wir treffen uns dieses Mal um 10 Uhr bei uns, im Garten der Petruskirche. Denn auch das ist keine Frage: Himmelfahrt wird unter freiem Himmel gefeiert. Es gibt verschiedene Sorten Musik, die eine oder andere Überraschung im Ablauf – und im Abschluss wird gemeinsam gegessen. Was da ist. Ob etwas da ist, das hängt davon ab, wer alles etwas mitgebracht hat. Wir laden herzlich dazu ein, am 9. Mai: zum Mitessen, Mitbringen – und Mitfeiern.

Samstag, 2. März, 18:00 Uhr, St. Paulskirche

J. Sebastian Bach – Messe h-Moll; Solisten, Domkantorei, Hamburg Barock

Man[n] trifft sich

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19:30 Uhr, im Anna-Hospital, Platz der Jugend 25 / Nächste Termine: 12.03., 9.04., 14.05.

Sonntag, 17. März, 12:00 Uhr, Schelfkirche, Gottesdienst für Ausgeschlafene

mit Liedern des Projektchores aus „Begegnungen“. Menschen erzählen von Begegnungen mit Jesus – im Johannesevangelium und heute. Zuzuhören, mitzusingen und sich gemeinsam in die Geschichten hineinzugeben – dazu lädt das Vorbereitungsteam herzlich ein. Parallel gibt es ein Kinderprogramm und im Anschluss ein Mitbringbuffet im Gemeindehaus.

Samstag, 13. April, 16:00 Uhr und 18:30 Uhr, Thomaskapelle

Begegnungen – 14 musikalische Fenster zum Johannesevangelium – In ihrer 30-jährigen Erfolgsgeschichte ist die Musik wie kaum eine christliche Pop-Produktion ist so oft aufgeführt worden wie diese musikalische Reise durch das Johannesevangelium. Es erzählt vom Leben Jesu - wie Menschen ihn erlebten. Diese Begegnungen haben Christoph Zehendner und Johannes Nitsch einfühlsam in unsere heutige Sprache übertragen und musikalisch modern ausgestaltet. Schwungvoll und mit viel Freude an dieser Musik nehmen der Projektchor Schwerin und eine Band unter der Leitung von Jan Ernst gern viele mit in diese „Begegnungen“ hinein!

Sabine Drewes

Sonntag, 21. April, 11:00 Uhr, Paulskirche

Familiengottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Kinder gegen Kinderarbeit“

Hierzu sind alle Familien stadtweit eingeladen. Schirmherrin wird auch dieses Jahr Ministerpräsidentin Manuela Schwesig sein. Vertreter:innen der Schweriner Kirchengemeinden, Kitas, Schulen sowie der Kindernothilfe werden dabei sein. Anschließend sind sie herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen und einem Basar. Wer mit kreativen Ideen unterstützend tätig werden möchte, melde sich bitte bei den Gemeindepädagog:innen.

Sonntag, 28. April, 12:00 Uhr, Dom – Ausstellungseröffnung „Die Pilger“

„Die Pilger“ sind eine Gruppe von 17 Figuren, die von dem 1949 in Polen geborenen und seit 2010 in der Schweiz lebenden Künstler Johann Kralewski geschaffen wurden. Sie wurden von 2021 an in verschiedenen Orten der Schweiz gezeigt. Im Schweriner Dom sind die „Pilger“ erstmals in Deutschland zu sehen.

Samstag, 18. Mai, 17.00 Uhr, Dom, Chorkonzert mit dem Christlichen Männerchor Hardenberg (Niederlande) / Leitung: Jan Quintus Zwart

26. bis 30. August 2024 - Sommerfreizeit für Kinder der 1.-6. Klasse der evangelischen Kirchengemeinden Schwerins auf dem schönen Gelände der Versöhnungskirche. Anmeldung um einen Platz vorzumerken telefonisch unter 01520/1323594 oder matthias.labude@elkm.de

Taizé - Der Seele etwas Gutes tun

Als ich vor rund 30 Jahren - damals noch völlig unbeleckt von „Taizé“- das erste Mal die große Versöhnungskirche des südfranzösischen Dörfchens betrat, war ich in vielerlei Hinsicht überrascht. Besonders natürlich von der Schar tausender (zumeist) junger Leute aus aller Welt, die da entweder auf dem Boden oder auch kleinen Gebetshockern sitzend miteinander Gottesdienst feierten, als sei das die normalste Sache der Welt. Diese unglaublichen schlichten und doch so kraftvollen Gesänge wie Gebete und Worte, die lange Zeit der Stille – ich war echt berührt. Denn bis dahin hatte ich eher erlebt, dass die große Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wenig bis gar nichts mit Kirche oder gar Gottesdienst am Hut haben. Und das nach inzwischen vielen von mir bestrittenen Jugendreisen nach Taizé Verblüffendste daran: Selbst die sehr kirchenfernen bis nichtkirchlichen unter ihnen waren meist überaus angegan von dieser Erfahrung mit „Kirche“, kehren in Taizé mitunter immer mal wieder ein oder besuchen Taizé-Veranstaltungen hierzulande. **Taizé tut gut.** Und wer zwischen 15 – 27 Jahren alt ist und in diesem Jahr mit uns, der Evangelischen Jugend der Propstei Wismar, von Schwerin aus mit dem Reisebus für eine Woche nach Taizé reisen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. **Die erste Fahrt findet statt vom 27.7. – 4.8.2024 (2. Ferienwoche Sommer), die zweite Fahrt vom 19.-27.10.2024 (Herbstferien).** Alle weiteren Informationen sowie Anmelde-möglichkeit finden sich auf unserer Internetseite www.ejm-wismar.de.



Taizé tut gut. Übrigens: Deshalb gibt es im Rahmen von **generationsübergreifenden Taizé-Gottesdiensten in der Schweriner Petrusgemeinde** seit einigen Monaten auch die Möglichkeit, diese Form kennenzulernen und sich davon berühren und stärken zu lassen. **Die Taizé-Gottesdienste mit anschließendem Imbiss in gemütlicher Runde finden in der Regel am letzten Mittwoch im Monat, jeweils 18.00 Uhr, statt.** Dazu bitte auch jeweils Plakataushänge, Flyer und Pressemeldungen beachten!

Steffen Nowack

Regionalreferent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für Schwerin Stadt + Land



PREDIGTEN
IM INTERNET - QR

GOSPEL
CONCERT "Spirit of Joy"



Schwerin

Petruskirche, Ziolkowskistr.

6. April 2024

16 Uhr

Eintritt frei. Spende erbeten

www.gospel-schroeder.de

...zu den Quellen



27.7.-4.8.2024

Taizé-Fahrt

für Leute von 15-27 Jahren



Info/Anmeldung
www.ejm-wismar.de



So erreichen Sie uns:

| | |
|---|---|
| Gemeindebüro | (0385) 20 12 138 / (Fax 20 10 157) |
| Sprechzeiten | Di – Do von 10 bis 12 Uhr |
| Büro für Soziales (Rona Zerrahn-Bohn) | (0385) 3 99 29 760 / 0173 588 90 03 |
| Sprechzeiten | Di + Mi 9 – 13 Uhr / Do 10.30 – 16.00 Uhr |
| Pastor Jens-Peter Drewes | 01522 191 44 87 |
| Pastorin Ina Diesel | 0152 558 190 72 |
| Sprechzeiten in der Petrusgemeinde nach Absprache | von 10 – 12 Uhr |
| Gemeindepädagoge Felix Broers | 0173 624 41 84 |
| Kantorin Cornelia Kurek | 0176 244 720 25 |
| Sozialdiakonische Arbeit, Marcus Wergin | 0162 792 41 51 |
| Küster Frank Rösner | (0385) 20 12 138 |

Kirchgeldkonto bei der Evangelischen Bank EB

IBAN: DE64 5206 0410 2306 5000 64; BIC: GENODEF1EK1

Gemeindegeldkonto bei der Evangelischen Bank EB

IBAN: DE15 5206 0410 0005 3109 70; BIC: GENODEF1EK1

E- Mail: Schwerin-petrus@elkm.de; Home: www.kirche-mv.de

Herausgeber: Ev.-Luth. Petrusgemeinde Schwerin; V.i.S.d.P. Pastor J.-P. Drewes

Nachweis Quellen:

S. 1 Material WGT 2024 Bild 46; S. 2 privat M. Schönmehl oben Gottesdienst 240207, Mitte 241217 Rostocker Gospelchor, unten Chor Goethegymnasium; Mitte pixabay <graffiti-2024320_1280_Zuschnitt.jpg>; S. 3 pixabay <hai-702738_480_Zuschnitt.png>; S. 4 privat R. Haubold – Schlüssel Petrusgemeinde; S. 5 ZG 223_4201_sw.jpg; S. 6 privat F. Broers Gruppenbild, Auszug Flyer Neu Sammit; S. 8 Logo BAG Asyl in der Kirche; S. 16 ZG lotz_20130706_44888_sw.jpg; S. 17 oben ZG 214_4701_sw.jpg; unten ZG, 236_4109_sw.jpg; S. 18 Auszug Plakat zur Taizé-Fahrt Herbst 2024; S. 19 privat I. Diesel oben links: 01.12.23 Barber-Angles, privat St. Nowak oben rechts Taizé-Andacht in Petrus, unten rechts Plakat Taizé-Reise im Sommer, privat M. Schröder Mitte QR-Code Predigen Petrusgemeinde, unten links Plakat Konzert 06.4.24

Für den Gemeindebrief Nr. 3/2024 vom 01.06. bis 31.08.24 ist der Redaktionsschluss am 06.05.24 und Packtag am 24.05.24. Wir freuen uns über jeden Beitrag in Wort und/oder Bild, der uns bis zum Redaktionsschluss aus der Gemeinde erreicht. Bitte dazu unbedingt den Textverfasser und Fotograf sowie die Urheberrechte Text+Bild angeben, wenn fremde benutzt wurden. Kontaktdaten für Rückfragen sind hilfreich.